

# Veranstaltungen

Januar | Februar | März 2020

## Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen

 Jean-Dolidier-Weg 75  
21039 Hamburg  
Telefon: 0 40 | 4 28 13 15 00  
Telefax: 0 40 | 4 28 13 15 01  
E-Mail: [stiftung@gedenkstaetten.hamburg.de](mailto:stiftung@gedenkstaetten.hamburg.de)  
<http://stiftung.gedenkstaetten-hamburg.de>

**STIFTUNGSVORSTAND**  
Prof. Dr. Detlef Garbe

**LEITUNG DER KZ-GEDENKSTÄTTE  
NEUENGAMME**  
Dr. Oliver von Wrochem

**ARCHIV**  
Werktags, nach Vereinbarung:  
Telefon: 0 40 | 4 28 13 15 37

**BIBLIOTHEK**  
Mo bis Do 10.00 bis 15.00 Uhr,  
Fr 10.00 bis 13.00 Uhr  
Telefon: 0 40 | 4 28 13 15 37

**SATZ**  
Julia Werner

**COPYRIGHT FOTOS**  
(wenn nicht anders angegeben):  
KZ-Gedenkstätte Neuengamme (ÖA)

 Titelfoto: Befreite sowjetische Frauen  
und Mädchen kurz nach ihrer Ankunft  
im DP-Camp „Zoo“, vermutlich Mitte  
Mai 1945. Foto: Sergeant James Ma-  
pham, Imperial War Museum, London,  
BU 6652

 Foto: Befreite Häftlinge des KZ-  
Außenlagers Wilhelmshaven-Alter  
Banter Weg auf der „MS Homburg“,  
11. Mai 1945, Bilder i Syd, Malmö,  
01839281

Dezember 2019

 Gefördert von der Beauftragten der  
Bundesregierung für Kultur und Medien


## KZ-Gedenkstätte Neuengamme



### d KÜRZINFORMATION



### e SHORT INFORMATION

### HAMBURGER RATHAUS

#### Überlebt! Und nun? NS-Verfolgte in Hamburg nach ihrer Befreiung

Eine Ausstellung der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen mit Unterstützung der Hamburgischen Bürgerschaft im Hamburger Rathaus

16. Januar bis 9. Februar 2020

#### KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Im Südosten von Hamburg befand sich von 1938 bis 1945 das größte Konzentrationslager Nordwestdeutschlands, das KZ Neuengamme. Mehr als 100.000 Männer und Frauen aus ganz Europa waren im Hauptlager und in über 85 Außenlagern inhaftiert. In Neuengamme, in den Außenlagern und bei Kriegsende im Zuge der Lagerräumungen starben mindestens 42.900 Häftlinge an den mörderischen Arbeits- und Lebensbedingungen.

Die KZ-Gedenkstätte Neuengamme umfasst heute nahezu das gesamte historische Lagergelände in einer Größe von 57 Hektar. 17 Gebäude aus der Zeit des Konzentrationslagers sind erhalten. Damit ist sie eine der größten Gedenkstätten in Deutschland, die als Gedenk- und Lernort die Erinnerung an die Opfer des SS-Terrors bewahrt und vielfältige Möglichkeiten der Beschäftigung mit den Ursachen und Folgen der NS-Herrschaft bietet.

Fünf Ausstellungen vermitteln die Geschichte des Ortes. Die Gedenkstätte verfügt außerdem über ein wissenschaftliches Archiv, eine Bibliothek und ein Studienzentrum. Der Haupteingang befindet sich an der Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Ausstellung“. Dort gibt es einen Service-Point zur ersten Information für Besucherinnen und Besucher.

Das Gelände und die Ausstellungen sind größtenteils barrierefrei zugänglich. Der Eintritt ist frei. Hunde sind auf dem Gedenkstätten-gelände nicht erlaubt.

**Weitere Informationen:**  
Telefon: 0 40 | 4 28 13 15 00  
E-Mail: [neuengamme@bkm.hamburg.de](mailto:neuengamme@bkm.hamburg.de)

#### Neuengamme Concentration Camp Memorial

The Neuengamme concentration camp network was the largest concentration camp in North-west Germany, housing over 100,000 prisoners in over 85 satellite camps for men and women. Like in other concentration camps, the SS in Neuengamme practiced extermination through labor, forcing the prisoners to work in life-threatening labor details and live in unhygienic and starkly insufficient living conditions. At least 42,900 people died in the Neuengamme camp network.

The Neuengamme Concentration Camp Memorial encompasses almost the entire historic site of the concentration camp, including 17 original buildings. It is one of the largest memorials in Germany (57 hectares). Today, the memorial is a place of remembrance and learning that preserves the memory of the victims of SS terror and offers various opportunities to explore the causes and consequences of the Nazi dictatorship.

The history of the site is explained in five exhibitions, which are in four languages (German, English, French and Russian). With an English language audio guide and app, the Neuengamme Memorial site welcomes English-speaking individuals and groups to visit and explore the grounds. The memorial site also offers English-language guided tours booked in advance (phone +49 40-4 28 13 15 00 Museumsdienst). Almost the entire grounds, as well as the exhibitions, are accessible for people with disabilities. Admission is free. Dogs are not allowed on the Memorial grounds.

**To get here:** From the Hamburg-Bergedorf station, take bus 227 or 327 to "KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Ausstellung)".

**Further information:**  
Telefon: +49 40 | 4 28 13 15 00  
E-Mail: [neuengamme@bkm.hamburg.de](mailto:neuengamme@bkm.hamburg.de)

Das Ende des Zweiten Weltkriegs brachte den Verfolgten des Nationalsozialismus die lang ersehnte Befreiung. Vor 75 Jahren atmeten in Hamburg Frauen und Männer aus ganz Europa in Zwangsarbeiterlagern und anderen Haftstätten auf. Tausende Häftlinge des KZ Neuengamme waren kurz vor der Ankunft der britischen Truppen aus der Stadt gebracht worden. Sie erlebten ihre Befreiung an vielen verschiedenen Orten. Wie erging es ihnen in den Wochen und Monaten danach?

Viele hatten den nationalsozialistischen Terror nur um Haaresbreite überlebt, waren ausgezehrt, schwer krank und besaßen nur noch, was sie auf dem Leib trugen. Wo konnten sie Essen und medizinische Versorgung erhalten? Wie sollten sie nach Hause kommen? Hatten sie überhaupt noch ein Zuhause? Und waren ihre Angehörigen noch am Leben? Manche, die vor dem Nichts standen, versuchten einen Neuanfang durch die Auswanderung in ein anderes Land.

Die Rückkehr in ein „normales“ Leben war für viele Überlebende ein schwieriger Prozess. Auch für verfolgte Hamburgerinnen und Hamburger bedeutete die Befreiung nicht zwangsläufig ein Ende der Not.

Die Ausstellung wird anlässlich des Tags des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar von der Hamburgischen Bürgerschaft präsentiert und ist vom 16. Januar (Eröffnung) bis 9. Februar 2020 im Hamburger Rathaus (Diele) zu sehen. Zur Ausstellung wird ein umfangreiches Begleitprogramm angeboten. Termine siehe umseitig.

**Weitere Informationen:**  
Telefon: 0 40 | 4 28 13 15 21  
E-Mail: [iris.groschek@bkm.hamburg.de](mailto:iris.groschek@bkm.hamburg.de)


### KZ-GEDENKSTÄTTE NEUENGAMME

#### Einige waren Nachbarn

Ausstellung des United States Holocaust Memorial Museum in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

5. November 2019 bis 12. Januar 2020


**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
Montag bis Freitag 7 bis 19 Uhr  
Samstag und Sonntag 10 bis 17 Uhr  
Bitte beachten Sie: Bei speziellen Rathausveranstaltungen kann es zur vorübergehenden Schließung der Ausstellung kommen.

**BESUCHERSERVICE UND KATALOGVERKAUF:**  
Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr  
Samstag und Sonntag 10 bis 14 Uhr

**FÜHRUNGEN:**  
Zweistündige Gruppenbegleitungen durch die Ausstellung für Schulklassen (ab Klasse 9) und Erwachsenengruppen können beim Museumsdienst gebucht werden: Telefon: 040 | 4 28 13 10, E-Mail: [info@museumsdienst-hamburg.de](mailto:info@museumsdienst-hamburg.de)  
Kosten: 35 Euro pro Schulklassen, 50 Euro pro Erwachsenengruppe  
Information: Ulrike Jensen (KZ-Gedenkstätte Neuengamme), Telefon: 040 | 4 28 13 15 19  
Information für Führungen in Deutscher Gebärdensprache: Martina Bergmann (Museumsdienst Hamburg)  
Bildtelefon: 040 | 311 08 003

Wie war der Holocaust möglich? Die zentrale Rolle Adolf Hitlers und anderer nationalsozialistischer Führer ist unbestreitbar, aber sie waren von unzähligen anderen Personen abhängig. Welche Rolle spielten die gewöhnlichen Menschen? Warum nahmen einige mit größtem Eifer an der Verfolgung von Jüdinnen und Juden teil, während andere Mitläuferinnen und Mitläufer waren? Warum haben so wenige den Menschen, die zu Opfern gemacht wurden, geholfen? Die Ausstellung „Einige waren Nachbarn“ des United States Holocaust Memorial Museum (USHMM) fordert uns heraus, über die Motive und Zwänge nachzudenken, die die Entscheidungen und Verhaltensweisen der Menschen in Deutschland und dem von Deutschland dominierten Europa während des Holocaust beeinflussten. Wie reagierten Menschen auf die Not ihrer jüdischen Mitschülerinnen und Mitschüler, Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen, Nachbarinnen und Nachbarn, Freundinnen und Freunde?

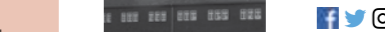
Die Ausstellung ist noch bis 12. Januar 2020 im Foyer der Hauptausstellung in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme zu sehen.

**Weitere Informationen:**  
Telefon: 0 40 | 4 28 13 15 21  
E-Mail: [iris.groschek@bkm.hamburg.de](mailto:iris.groschek@bkm.hamburg.de)


### KZ-GEDENKSTÄTTE NEUENGAMME Neuengamme Concentration Camp Memorial

 ehem. Klinkerwerk Mauerrest JVA IX ehem. SS-Garagen Hauptausstellung ehem. Walther-Werke  
Haus des Gedenkens KZ-Gedenkstätte Mahnmahl KZ-Gedenkstätte Klinkerwerk KZ-Gedenkstätte Ausstellung  
Studienzentrum Bibliothek Archiv Verwaltung  
Jean-Dolidier-Weg KZ-Gedenkstätte Neuengamme

#### KZ-GEDENKSTÄTTE NEUENGAMME

 Jean-Dolidier-Weg 75  
21039 Hamburg  
Telefon: 0 40 | 4 28 13 15 00  
E-Mail: [neuengamme@bkm.hamburg.de](mailto:neuengamme@bkm.hamburg.de)  
[www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de](http://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de)

 Der Eintritt ist frei.  
Das Gelände ist auch außerhalb der Öffnungszeiten zugänglich.

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Montag bis Freitag: 9.30 bis 16.00 Uhr  
Samstag, Sonntag, Feiertage: 12.00 bis 17.00 Uhr

**ANFAHRT**  
S-Bahn: S-Bahnhof Bergedorf (S2/S21), anschließend Bus 227 oder 327  
Auto: Autobahn A 25, Ausfahrt Curslack

**BARRIEREFREIHEIT**  
Gelände und Ausstellungen sind größtenteils barrierefrei zugänglich. Inklusive Führungen auf Anfrage.

**PÄDAGOGISCHE ANGEBOTE**  
Beratung pädagogische Angebote für Jugendliche: Ulrike Jensen, Tel. 0 40 | 4 28 13 15 19  
Beratung pädagogische Angebote für Erwachsene: Dr. Susann Lewerenz, Tel. 0 40 | 4 28 13 15 36

**Pädagogische Angebote für Gruppen:**  
nach Vereinbarung  
Telefon: 0 40 | 4 28 13 10 (Museumsdienst)

### GEDENKSTÄTTEN IN HAMBURG Memorial sites in Hamburg

 Gedenkstätte Plattenhaus Poppenbüttel  
Gedenkstätte Konzentrationslager und Strafanstalten Fuhlsbüttel 1933–1945  
denk.mal Hannoverscher Bahnhof  
Gedenkstätte Bullenhusen Damm und Rosengarten für die Kinder vom Bullenhusen Damm  
KZ-Gedenkstätte Neuengamme

#### Gedenkstätte Bullenhusen Damm und Rosengarten für die Kinder vom Bullenhusen Damm

 Bullenhusen Damm 92  
20539 Hamburg  
**ÖFFNUNGSZEITEN**  
So., 10.00 bis 17.00 Uhr

#### Gedenkstätte Plattenhaus Poppenbüttel

 Krietenberg 8  
22391 Hamburg  
**ÖFFNUNGSZEITEN**  
So., 10.00 bis 17.00 Uhr

#### Gedenkstätte Konzentrationslager und Strafanstalten Fuhlsbüttel

 Suhrenkamp 98  
22335 Hamburg  
**ÖFFNUNGSZEITEN**  
So., 10.00 bis 17.00 Uhr

#### Projekt Dokumentationszentrum denk.mal Hannoverscher Bahnhof

 Am Lohsepark / HafenCity  
20457 Hamburg

**Pädagogische Angebote für Gruppen:**  
an allen Wochentagen nach Vereinbarung möglich  
Telefon: 0 40 | 4 28 13 10 (Museumsdienst)